
18. April 2010

Weltamateurfunktag am 18. April in Bitz

Unter dem Motto: „Amateurfunk: Wir verbinden Kommunikation mit modernster Technik!“ beteiligten sich die Mitglieder des Ortsverband Bitz des Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. am 18. April am Weltamateurfunktag. Der interessierten Bevölkerung wurden Funkvorführungen auf Kurzwelle und UKW geboten. Es konnte Sprechfunk in ausgezeichneter Qualität aus Amerika und Europa aufgenommen werden. So unterhielten sich die Bitzer Funkamateure unter anderem mit einem Funkkollegen aus Moskau über das Wetter. Das Gespräch, die Funker sagen QSO dazu, fand in englischer Sprache statt. Die Aussage des 1. Vorsitzenden, Alfred Hailfinger, Amateurfunk verbindet die Völker, konnte so eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Im Anschluss an das Funkgespräch vereinbarten die beiden Funkpartner noch, dass sie sich gegenseitig über ihre Amateurfunkklubs je eine sogenannte QSL-Karte schicken werden. Diese Empfangsbestätigungskarten dienen den Funkern zum Nachweis über ihre erfolgreichen Funkverbindungen. Der Ortsverband Bitz freute sich, dass auch einige jüngere Amateurfunkinteressierte zu dem Weltamateurfunktag erschienen waren. Unter der Aufsicht und Verantwortung des Verantwortlichen für das klubeigene Ausbildungsrufzeichen, Klaus Hackmann, konnte den Jugendlichen so weltweiter Amateurfunkbetrieb ermöglicht werden. Prinzipiell darf Funkbetrieb nur nach erfolgreich abgelegter behördlicher Prüfung durchgeführt werden. Das Treffen hatte sich bereits im Vorfeld unter den Funkamateuren im Zollernalbkreis herumgesprochen. So nutzen zahlreiche Funkamateure die Veranstaltung für ein kleines Funkertreffen. Die Gespräche drehten sich um Antennen, Funkgeräte und die aktuellen Ausbreitungsbedingungen auf Kurzwelle. Alfred Hailfinger erläuterte den Interessierten Besuchern, dass derzeit ein neues Sonnenfleckenmaximum im Entstehen ist. Die periodischen, im Schnitt alle 11 Jahre auftretenden und mit Sonnenflecken einhergehenden Maxima, ermöglichen problemlosen weltweiten Funkverkehr auf Kurzwelle, auch mit geringer Sendeleistung. Die Funkstrahlen werden an Schichten innerhalb der Ionosphäre reflektiert und zur Erde zurückgeworfen. Werden die Strahlen dann wieder zurück zur Ionosphäre reflektiert, entstehen mehrere sogenannte Hops. Nur so ist es möglich Interkontinentalverbindungen zu tätigen. Wer sich für das Hobby Amateurfunk interessiert, kann sich mit dem 1. Vorsitzenden, Alfred Hailfinger, in Verbindung setzen (07431-8347).

DL1GPS